

Wirtschaft und Politik auf der Beeskower Burg

Wirtschaftsförderverein Oder-Spree lud ein

Beeskow (gar) Landesbauminister Hartmut Mayer versprach am Mittwochabend auf der Beeskower Burg, sich für die Erhaltung der märkischen Kleinstädte einzusetzen. Die historischen Städte, zu denen auch Beeskow gehört, sollen ihr Gesicht wahren können, ohne das die wirtschaftliche Entwicklung an ihnen vorbeigeht.

Mayer war Gast des Beeskower Wirtschaftsfördervereins Oder-Spree, der auf die Burg geladen hatte. Der Verein mit mittlerweile fast 50 Mitgliedern zog in lockerer Runde Bilanz über die fast dreijährige Arbeit. Gekommen waren zahlreiche Vertreter der Wirtschaft des Kreises Beeskow, Amtsdirektoren, Bürgermeister, Abgeordnete und leitende Verwaltungsangestellte des Kreises und verschiedener Kommunen. Außerdem waren Vertreter der Bundeswehr, der Kirche, verschiedener Bildungseinrichtungen, der Krankenkassen und zahlreicher anderer Verbände Gäste auf der Burg.

Für den Verein besonders erfreulich: Weitere mittelständische Unternehmen bekundeten ihr Interesse an einer Mitgliedschaft im Wirtschaftsförderverein. Sie erhoffen sich dadurch Hilfe in der Arbeit und eine starke Interessenvertretung.

Der Abend auf der Burg bot zudem Gelegenheit zu vielen interessanten

Gesprächen. Kommunalpolitiker tauschten untereinander Erfahrungen aus. Gleiches galt für die Unternehmer. Noch wichtiger aber: Man kam auch untereinander ins Gespräch. So konnte einmal außerhalb des amtlichen Rahmens über Probleme der Wirtschaftsförderung, Möglichkeiten der öffentlichen Hand, einheimische Unternehmen zu unterstützen und somit Arbeitsplätze zu erhalten und viele andere interessierende Fragen gesprochen werden.

Der Termin für die Zusammenkunft war absichtlich in den September gelegt worden, „um nicht in die Gefahr zu geraten, großen Wahlkampf zu machen“, wie der Geschäftsführer des Wirtschaftsfördervereins, Heinz Lasowsky, betonte. Trotzdem blieb das Thema Kommunalwahl natürlich nicht aus. Viele der Gäste stritten über einen möglichen Wahlausgang im neuen Großkreis aber auch in der Kreisstadt Beeskow. Einig war man sich im wesentlichen, daß es darauf ankommt, genügend Kandidaten aufzustellen, die im Falle ihrer Wahl, die anstehenden Aufgaben auch kompetent anpacken können.

Ähnliche Treffen will man, da der Abend auf der Burg mit 100 Gästen ein großer Erfolg war, in regelmäßigen Abständen wiederholen.